

Dr. Marjan Asgari
Fakultät für Erziehungswissenschaften
Freie Universität Bozen, Campus Brixen
Regensburger Allee 16
39042 Brixen
Italien
+4917683321509
Marjan.asgari@unibz.it

***Flucht* – Die Sprache der Kinderbücher im mehrsprachigen Klassenzimmer.**

Abstract

Literarische Texte verarbeiten nicht nur gesellschaftliche Diskurse, sondern konstituieren diese zugleich (vgl. Link 1988; Hallet 2016) und bieten durch affektive sowie emotionale Zugänge eine Grundlage für die Menschenrechtsbildung. Die Vielschichtigkeit literarischer Werke ist notwendig, um in der Schule anstelle von medialer Polemik (Natarajan 2019) der Mehrdimensionalität individueller Biographien gerecht zu werden. Als wichtiges Lernfeld der didaktische Landkarte zum Lesen- und Schreibenlernen nach dem Spracherfahrungsansatz (Brinkmann, Brüggelmann 2000: 7) und als Grundlage der semantischen, pragmatischen und diskursiven Basisqualifikationen (Ehlich 2013) stellt Literacy eine entscheidende Grundlage für die Teilhabe der Kinder an Gesellschaft dar. Angesichts zunehmender stilistischer Pluralität durch Medialisierung und Globalisierung sollten zugleich mit soziolinguistischen Aspekten auch text- und diskurslinguistische Kompetenzen vermittelt werden (vgl. Fandrych, Thurmair 2011; Fandrych 2016: 37). Erst in jüngster Zeit wird jedoch der Förderung literaler Routinen im Kontext von Sprachenlernen und Fachunterricht Aufmerksamkeit geschenkt (vgl. Beese et al. 2014; Van der Knaap 2018).

Der vorliegende Beitrag elaboriert daher, in welcher Weise Kinderliteratur in mehrsprachigen Klassen (Tracy 2014) zur Demokratiebildung herangezogen werden kann. Zugleich wird auf Basis der Diskursanalyse der Frage nachgegangen, wie die Konzepte von Sprache und Sprachhandeln in der Kinderliteratur ihrerseits dargestellt werden. Denn in modernen Zeiten, so Foucault, konterkariert die Literatur das signifikative Funktionieren der Sprache (Foucault 1971: 77). Durch die Literatur wird die sprachlich-diskursive Normalität entnormalisiert (Cook 1994: 256). Das Kinderbuch *Flucht* eignet sich in diesem Sinne nicht nur für die Arbeit mit Geflüchteten, sondern zugleich auch zur Sensibilisierung deutscher Muttersprachler, weil die Geschichte auf der letzten Seite in einem Verschieben der Blickwinkel bewusstmacht, dass Grenzen keine festen Gefüge repräsentieren und dass der Frieden in Europa Ergebnis täglicher Arbeit an der Demokratie ist: „Nach Afrika?“, hat Vater gefragt. „Und glaubst du, sie warten dort auf uns?“ „Nein, aber in Europa werden wir

sterben.““ (Glattauer, Hochleitner 2016.) Zugleich bildet Sprache in *Flucht* den Grundpfeiler gelingender Gemeinschaft und schlägt eine Brücke zum jeweils „Anderen“ (Levinas 1998):

„Wir werden eine neue Sprache lernen, das gehört dazu, ihr werdet eigene Lehrer dafür haben.“ Suzie fragt: „Und wie werden wir die Lehrer verstehen? Wie werden wir überhaupt die Menschen verstehen?“ Vater hat den Motor abgestellt. Leise schlagen Wellen gegen das Boot. Sogar das Meer wartet auf eine Antwort. (Glattauer, Hochleitner 2016.)

Bibliographie:

- Brinkmann, E. / Brügelmann, H. (2000): *Ideenkiste 1, Schrift – Sprache*. Stuttgart.
- Beese, M. / Benholz, C. / Chlosta, C. / Gürsoy, E. / Hinrichs, B. / Niederhaus, C. / Oleschko, S. (2014): *Sprachbildung in allen Fächern*. München.
- Cook, G. (1994): *Discourse and literature*. Oxford.
- Ehlich, K. (2013): *Sprachliche Basisqualifikationen, ihre Aneignung und die Schule*. In: DDS – Die Deutsche Schule 105(2), S. 199–209.
- Fandrych, C. / Thurmair, M. (2011): *Plädoyer für eine textsortenbezogene Sprachdidaktik*. In: Deutsch als Fremdsprache 48(2), S. 84–93.
- Fandrych, C. (2016): *Fokus: Sprache*. In: Burwitz-Melzer, E.; Mehlhorn, G.; Riemer, C.; Bausch, K.-R.; Krumm, H.-J. (Hg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen, S. 34–38.
- Foucault, M. (1971): *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*. [Übers. aus d. Französischen v. Köppen], Frankfurt a. M.
- Glattauer, N; Hochleitner, V.: *Flucht*. Innsbruck, Wien.
- Hallet, W. (2016): *Fokus: Text – Medien – Literatur – Kultur*. In: Burwitz-Melzer, E.; Mehlhorn, G.; Riemer, C.; Bausch, K.-R.; Krumm, H.-J. (Hg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen, S. 39–43.
- Levinas, E. (1998): *Die Spur des Anderen. Untersuchungen zur Phänomenologie und Sozialphilosophie*. [Übers. aus d. Französischen u. eingeleitet v. W.N. Krewani], Freiburg, München.
- Link, J. (1988): *Literaturanalyse als Interdiskursanalyse. Am Beispiel des Ursprungs literarischer Symbolik in der Kollektivsymbolik*. In: Fohrmann, J. / Müller, H. (Hrsg.): *Diskurstheorien und Literaturwissenschaft*. Frankfurt a. M., S. 284–307.
- Natarajan, R. (Hrsg.) (2019): *Sprache, Flucht und Migration. Einordnende Überlegungen*. In: *Sprache, Flucht und Migration. Kritische, historische und pädagogische Annäherungen*. Wiesbaden, S. 3–47.
- Tracy, R. (2014): *Mehrsprachigkeit: Vom Störfall zum Glücksfall*. In: Krifka, M. / Blaszcak, J. / Leßmöllmann, A. / Meinunger, A. / Stiebels, B. / Tracy, R. / Truckenbrodt, H. (Hrsg.): *Das mehrsprachige Klassenzimmer: Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin, Heidelberg.
- Van der Knaap, E. (2018): *Zur Bedeutung der Lexik für das literarische Lesen: Didaktische Erkenntnisse einer Textdeckungsuntersuchung*. In: *Info DaF* 45(4), S. 444–463.